

M. CHRISTIAN SEIGIS

LEIHARBEITER IM SOZIALEN ABSEITS

Arbeitnehmerüberlassung in Deutschland



Tectum

§§

M. Christian Seigis

Leiharbeiter im sozialen Abseits.

Arbeitnehmerüberlassung in Deutschland

Umschlagabbildung: © Stephan Boehme | www.photocase.de

Umschlaggestaltung: Susanne Bauer | Tectum Verlag

© Tectum Verlag Marburg, 2011

ISBN 978-3-8288-5367-6

(Dieser Titel ist als gedrucktes Buch unter der
ISBN 978-3-8288-2679-3 im Tectum Verlag erschienen.)

Besuchen Sie uns im Internet

www.tectum-verlag.de

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XI
------------------------------	-----------

A

Einleitung	1
I. Problemstellung	1
II. Ablauf der Untersuchung	2

B

Begriff und Grundkonzeption der Arbeitnehmerüberlassung	5
I. Definition der Arbeitnehmerüberlassung	5
II. Rechtsbeziehungen und Funktionsweise	6
1. Dreiecksverhältnis als Grundkonzeption	6
2. Rechtsbeziehungen zwischen den Beteiligten	7
a) Rechtsbeziehung zwischen Entleiher und Leiharbeitnehmer	7
b) Rechtsbeziehungen zwischen Verleiher und Entleiher	8
c) Rechtsbeziehungen zwischen Verleiher und Leiharbeitnehmer	9
III. Abgrenzung zu anderen Formen des drittbezogenen Personaleinsatzes	9

C

Entstehungsgeschichte der Arbeitnehmerüberlassung	11
I. US-amerikanische Geschichte	11
II. Deutsche Entwicklungsgeschichte	11
1. Geschichtliche Entwicklung bis 1945	12
2. Nachkriegsentwicklung bis zum Urteil vom 04.04.1967	13
3. Das Arbeitnehmerüberlassungsgesetz	14

a) Verabschiedung des Arbeitnehmerüberlassungsgesetz	14
b) Novellierungen des Arbeitnehmerüberlassungsgesetz	15
c) Übersicht der (De-) Regulierungen	17

D

Charakteristik und Morphologie	21
I. Atypische Beschäftigung und Prekarität	21
II. Motive, Chancen und Risiken	23
1. Chancen und Vorteile der Arbeitnehmerüberlassung	23
a) Für den Entleiher	23
b) Für den Leiharbeitnehmer	24
2. Risiken und Nachteile der Arbeitnehmerüberlassung	24
a) Für den Entleiher	25
b) Für den Leiharbeitnehmer	26
III. Ergänzende ökonomische Perspektiven	27
1) Kosten der Arbeitnehmerüberlassung	27
2) Auswirkungen der Arbeitnehmerüberlassung auf das deutsche Sozialversicherungssystem	29

E

Rechtliche Streitfelder	33
I. Aufhebung des Synchronisationsverbots	33
II. Aufhebung des Verbots wiederholter Befristung	34
III. Aufhebung der Überlassungshöchstdauer	35
IV. Aufhebung des Wiedereinstellungsverbots	36

F

Das Gebot gleicher Arbeitsbedingungen	39
I. Der Begriff des vergleichbaren Arbeitnehmers	40
II. Ausnahmen des Grundsatzes	41

1. Ausnahmeregelung für zuvor arbeitslose Leiharbeitnehmer	41
2. Tarifvertragliche Ausnahmeregelung	42
a) Flächentarifverträge der CGZP	42
aa) Tarifunfähigkeit der CGZP in erster und zweiter Instanz	43
ab) Tarifunfähigkeit in dritter Instanz und mögliche Folgen des Beschlusses	44
ac) Tarifunfähigkeit in dritter Instanz (Addendum)	45
b. Flächentarifverträge der DGB-Gewerkschaften	46

G

Europarechtliche Implikationen	47
I. Die geplante EG-Richtlinie als Vorgabe des Gleichbehandlungsgrundsatzes	47
II. Die Neue Leiharbeitsrichtlinie	48
1. Das Grünbuch vom 22.11.2006	48
a) Definition „Grünbuch“	49
b) Inhalte des Grünbuches	49
2. Die EG-Richtlinie 2008/104/EG	50
a) Inhalte und Ziele dieser Richtlinie	50
b) Auswirkungen und Bewertung der Richtlinie	51

H

Möglichkeiten zur Gewährleistung des Gleichbehandlungsgrundsatzes	53
I. Mindestlöhne	53
1. Gegenargumente	53
2. Argumente für Mindestlöhne	56
3. Zusammenfassung	57
II. Kombilöhne	58

1. Gegenargumente	58
2. Argumente für Kombilöhne	59
3. Zusammenfassung	60
III. Schlussfolgerung	61
IV. Anpassung des Arbeitnehmerüberlassungsgesetz	62
1. Gesetzlicher Änderungsbedarf	62
2. Diskussionsentwurf der Bundesregierung	63
3. Fazit	64
I	
Ökonomische und statistische Auswertung	65
I. Erwerbstätigkeit, Erwerbsformen und Bestände	65
1. Struktur nach soziodemografischen Merkmalen	66
2. Struktur nach sozioökonomischen und makrogeografischen Merkmalen	67
3. Dauer und Tätigkeitsfelder von Leiharbeitsverhältnissen	68
II. Verdienststrukturen	69
1. Niedriglohngrenze	70
2. Anteil der Niedriglöhne nach soziodemografischen Merkmalen sowie nach Qualifikation	70
3. Gender Pay Gap	72
III. Erwerbssituation und Armutsgefährdung	72
1. Haushaltsstruktur	72
2. Armutsgefährdung und Erwerbsformen	73
IV. Substitutionseffekte und Übernahmeverhalten von Entleihbetrieben	73
1. Substitutionseffekte	73
2. Der Klebeeffekt	74
3. Der Brückeneffekt	75
VI. Zusammenfassung	76

J

Arbeitnehmerüberlassung im Vergleich	79
I. Arbeitnehmerüberlassung in Frankreich	80
II. Einsatzfelder französischer Arbeitnehmerüberlassung	80
III. Prekaritätsausgleich	82
IV. Gleichbehandlungsgrundsatz	82
V. Weiterbildungsmaßnahmen	83
1. Der Weiterbildungsplan	83
2. Der Bildungsurlaub	83
3. Sonstige Weiterbildungsmaßnahmen	84
VI. Sozialfonds	84

K

Bewertung	85
Literaturverzeichnis	89
Internetquellen	97
Rechtsquellenverzeichnis	99
Abbildungsverzeichnis	100

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AEntG	Arbeitnehmer-Entsendegesetz
a.F.	alte Fassung
AFRG	Gesetz zur Reform der Arbeitsförderung
AG	Aktiengesellschaft
AGG	Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz
ANG	Arbeitsnachweisgesetz
ANÜ	Arbeitnehmerüberlassung
ANÜV	Arbeitnehmerüberlassungsvertrag
Art.	Artikel
AÜG	Arbeitnehmerüberlassungsgesetz
AVAVG	Gesetz über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung
BA	Bundesagentur für Arbeit
BAG	Bundesarbeitsgericht
BetrVG	Betriebsverfassungsgesetz
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BMAS	Bundesministerium für Arbeit und Soziales
BRD	Bundesrepublik Deutschland
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BZA	Bundesverband Zeitarbeit Personal-Dienstleistungen e.V.
ca.	circa
CGZP	Tarifgemeinschaft Christlicher Gewerkschaften für Zeitarbeit und Personal-Service-Agenturen
CIF	le conge individuel de formation
DGB	Deutschen Gewerkschaftsbund
EG	Europäische Gemeinschaft

EStG	Einkommenssteuergesetz
EU	Europäische Union
e.V.	eingetragener Verein
evtl.	eventuell
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
FAFF-TT	Fonds d'assurance formation du travail temporaire
ff.	fortfolgende
GG	Grundgesetz
ggf.	gegebenenfalls
Halbs.	Halbsatz
Hrsg.	Herausgeber
html	Hypertext Markup Language
http	Hypertext Transfer Protocol
IAB	Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
Ifo-Institut	Das Institut für Wirtschaftsforschung
iGZ	Interessenverband Deutscher Zeitarbeitsunternehmen e.V.
INZ	Interessengemeinschaft Nordbayerischer Zeitarbeitsunternehmen
i.V.m.	in Verbindung mit
Job-AQTIV-Gesetz	Gesetz zur Reform der Arbeitsmarktpolitischen Instrumente; das Kürzel <i>AQTIV</i> steht dabei für das Leitmotiv „ <i>Aktivieren, Qualifizieren, Trainieren,</i> <i>Investieren, Vermitteln</i> “
KOM	Kommission der Europäischen Gemeinschaft
KSchG	Kündigungsschutzgesetzes
Mio.	Millionen
MVZ	Mittelstandsvereinigung Zeitarbeit e.V.
NachwG	Nachweisgesetz

NJW	Neue Juristische Wochenschrift
Nr.	Nummer
NZA	Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht
OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
PSA	Personal-Service-Agenturen
Rdnr.	Randnummer
RL	Richtlinie
RWI	Rheinisch-westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung
S.	Seite
StGB	Sozialgesetzbuch
sog.	So genannte (n, s, r)
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
TzBfG	Teilzeit- und Befristungsgesetz
TZZ	Trainingszentrum Zeitarbeit
u.a.	unter anderem
USA	United States of America
u.U.	unter Umständen
Vgl.	vergleiche
www.	world wide web
z.B.	zum Beispiel
ver.di	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
Ziff.	Ziffer